

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 18. Dezember 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Dezember 2024)

zum Thema:

Sanierung der Ollenhauerstraße und der Eisenbahnüberführung Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik

und **Antwort** vom 6. Januar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. Januar 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21156
vom 18.12.2024
über Sanierung der Ollenhauerstraße und der Eisenbahnüberführung Karl-Bonhoeffer-
Nervenklinik

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Reinickendorf um Stellungnahme gebeten. Innerhalb der gesetzten Frist über den Jahreswechsel konnte jedoch seitens des Bezirksamts keine Stellungnahme erstellt werden.

Frage 1:

Welche konkreten Mängel in der Ollenhauerstraße sind Anlass für die geplante Sanierung?

Frage 2:

Wie wird bei der Sanierung berücksichtigt, dass der Nahverkehrsplan eine Straßenbahnstrecke vom Bahnhof Wittenau bis zum Kurt-Schumacher-Platz beinhaltet?

Frage 3:

Wie sind die künftigen Straßenquerschnitte der Ollenhauerstraße (eventuell abschnittsweise verschieden) nach der vorgesehenen Sanierung geplant (Anordnung und Breite der Fußwege, Radwege, Straßenbahn, Kfz-Streifen, Bäume)?

Frage 4:

Wie sollen die künftigen Straßenbahngleise übergangsweise genutzt werden, bis der im Nahverkehrsplan vorgesehene Straßenbahnbau verwirklicht wird?

Antwort zu 1 bis 4:

Die Fragen 1 bis 4 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Die Maßnahme liegt im Zuständigkeitsbereich des Bezirksamts, die genaue Verschleiß- und Schadenslage ist dem Senat nicht bekannt. Übergeordnete Planwerke fließen in die Planungen ein. Es ist nicht davon auszugehen, dass schon bei der Sanierung der Ollenhauerstraße Straßenbahngleise verlegt werden.

Frage 5:

Wie sieht der künftig geplante Querschnitt der Ollenhauerstraße im Abschnitt der Eisenbahnüberführung (EÜ) der Kremmener Bahn aus? Welche lichte Höhe soll die EÜ aufweisen, damit sie ausreichend für die Straßenbahn ist?

Frage 6:

Wird die Deutsche Bahn AG beim zweigleisigen Ausbau der S-Bahn-Strecke Schönholz - Tegel die EÜ straßenbahntauglich aufweiten und die notwendige Durchfahrhöhe herstellen? Hat der Senat dies veranlasst? Wenn nicht, wann wird das nachgeholt?

Antwort zu 5 und 6:

Die Fragen 5 und 6 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Für die Eisenbahnüberführung wurde im März 2021 eine Aufweitung der EÜ Ollenhauerstraße unter Berücksichtigung der Straßenbahn bei der Bahn bestellt. Die lichte Weite soll zukünftig 27,00 m und die lichte Höhe 5,00 m betragen.

Frage 7:

Wie ist künftig der Übergang zwischen S-Bahn- und U-Bahn-Station Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik mit kurzen direkten Wegen für die Umsteiger vorgesehen?

Frage 8:

Wie werden der Umbau der Ollenhauerstraße, der EÜ und der Neubau des S-Bahn-Haltes Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik zeitlich und im Bauablauf koordiniert?

Antwort zu 7 und 8:

Die Fragen 7 und 8 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Die Brücke der Kremmener Bahn über die Ollenhauerstraße ist aktuell der zentrale Konfliktpunkt der Vorhaben. Hier bestehen erhebliche technische Hürden bei der Herstellung der 2021 bestellten und technisch notwendigen lichten Höhe der Eisenbahnüberführung. Eine einfache Absenkung der Fahrbahn der Ollenhauerstraße ist aufgrund der geringen Überdeckung des U-Bahntunnels im Bereich des Haltes Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik und der Zugangssituation der anliegenden Gebäude nicht ohne weiteres möglich. Die für Verkehr zuständige Senatsverwaltung, die BVG, die DB und das Bezirksamt Reinickendorf erörtern aktuell Lösungsoptionen. Die Entwurfsphase der Brücke soll bis 2028 abgeschlossen sein. Weitere Planungsthemen werden aufbauend auf dem Brückenentwurf bearbeitet.

Berlin, den 06.01.2025

In Vertretung

Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt